

KLIMASCHUTZ WARUM JETZT HANDELN?



© Anna Marie Pirkes

Das Foto rüttelt auf. Weiträumige Waldflächen sind abgestorben, Stürme und anhaltende Trockenheit haben dem Wald schwer geschadet, der Borkenkäfer gibt ihm dann den Rest. Die Aufnahme stammt aus dem sächsisch-tschechischen Grenzgebiet, aber vielerorts sind ähnliche Schäden zu beobachten. Sei es im UNESCO Weltnaturerbe Hainich oder im Nationalpark Harz, wo man kilometerweit durch abgestorbene Bäume wandern kann.

Der Klimawandel sorgt dafür, dass extreme Wetterereignisse wie Stürme und Trockenheit deutlich häufiger auftreten und schwerere Folgen haben.

DARUM JETZT HANDELN!

WARUM JETZT HANDELN?

Geht es ums Klima, hört man immer wieder vom 1,5- oder 2-Grad-Ziel. Das drückt den Wunsch aus, die Erderwärmung auf 1,5°C (2°C) zu begrenzen. Aber was bedeuten diese Zahlen eigentlich? Im August 2003 gab es eine Hitzewelle, die europaweit Zehntausende Todesfälle verursachte. Bei einer Erwärmung um 1,5°C können wir solch eine Hitzewelle in vier von zehn Jahren erwarten. Erwärmt sich die Erde sogar um 2°C in sechs von zehn Jahren. Das ist mehr als jedes zweite Jahr. Schaut man sich die Berichte der Wissenschaft an, wird klar, dass wir eine solche Erwärmung verhindern sollten, die Folgen für uns und unser Leben wären drastisch und teuer.

Das sehen auch unsere Regierungen und haben im Pariser Abkommen beschlossen, die Erderwärmung deutlich unter 2°C zu begrenzen. Aber vom Beschließen alleine ändert sich ja noch nichts. Und ähnlich wie uns mit den guten Vorsätzen, fällt es auch den Regierungen oft schwer die hehren Ziele umzusetzen...

WIE NAHE SIND WIR JETZT DEM 1,5- UND DEM 2-GRAD-ZIEL? UM EHRlich ZU SEIN, ERSCHECKEND NAHE!

Die Grundidee des CO₂-Budgets ist einfach. Die Erderwärmung wird maßgeblich durch langfristig wirkendes CO₂ verursacht und daher entspricht eine bestimmte Menge an ausgestoßenem CO₂ einer bestimmten Steigerung der Temperatur. Laut Sonderbericht des Weltklimarates vom Oktober 2018 können wir noch 420 Gigatonnen CO₂ (gerechnet von Anfang 2018) ausstoßen, um mit einer Wahrscheinlichkeit von 66 Prozent die Erderwärmung bei 1,5°C zu begrenzen. Leider liegt der weltweite Ausstoß im Jahr bei etwa 42 Gigatonnen. Das bedeutet, dass wir bei unverändertem Ausstoß (derzeit steigt der Ausstoß sogar noch leicht), unser Budget schon Anfang 2028 aufgebraucht haben. Dann hätten wir die 1,5°C erreicht. Alles weitere wäre eine Zugabe, eine Zugabe an CO₂, eine Zugabe an Temperatur und beides brauchen wir nicht.



**1,5°-CO₂-BUDGET
AUFGEBRAUCHT IN:
8 JAHREN, 1 MONAT,
10 TAGEN**

Nach der CO₂-Uhr des Mercator Research Institute (MCC), Stand: 22.11.2019

Verstehen Sie jetzt, was wir meinen, wenn wir von der drohenden Klimakatastrophe reden und einen drastischen Kurswechsel fordern? Nicht nur in Deutschland, sondern weltweit.

Wir brauchen das. Dringend! Der nächste weltweite Klima-Aktionstag steht vor der Tür, seien Sie dabei, machen Sie mit!

#NeustartKlima www.parentsforfuture.de

